

Gestaltungspreis 2009

Vorbildliche Milieugestaltung
für Menschen mit Demenz

Aja's Gartenhaus, Frankfurt a.M.

Aja's Gartenhaus ist eine anthroposophische Einrichtung, die speziell für die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz entworfen und gebaut wurde.

Konzeptionell wie baulich steht die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Die insgesamt 16 Bewohner pro Ebene wohnen in zwei baulich deutlich ausgeprägten, räumlich abgeschlossenen 8-er Wohngruppen mit eigenem Ess- und Aufenthaltsbereich und angeschlossener Küche. Diese Gruppengröße stellt in Bezug auf die Sicherung der Personalpräsenz hohe Ansprüche, ermöglicht aber einen Grundriss, bei dem alle Zimmer L-förmig um den großen Gemeinschaftsbereich angeordnet sind. Im Erdgeschoss liegt zwischen den beiden Gruppen ein Raum, über den - wenn notwendig - eine betriebliche Verknüpfung der Gruppen möglich wäre. Im Obergeschoss liegt an dieser Stelle das aufwändig gestaltete Bad. Leider ist das Treppenhaus nicht eingehaust, so dass ein freies Bewegen auf dem Geschoss nicht ohne Sturzgefährdung möglich ist.

Allen Bewohnern steht ein Einzelzimmer mit eigenem jedoch etwas ungünstig geschnittenem Sanitärbereich zur Verfügung, das auf Bedarf mit dem Nachbarzimmer verbunden werden kann, so dass auf das Bedürfnis nach Nähe zu anderen Mitbewohnern reagiert werden kann.

Die große Gemeinschaftsfläche im Zentrum ist von überall gut einsehbar und bietet ausreichend Bewegungsraum, der mit dem angeschlossenen beschützten Garten bzw. den Balkonen nach draußen erweitert werden kann. Der Gemeinschaftsbereich bietet viele Möglichkeiten zur Ausgestaltung. Hierzu wurden überwiegend Möbel, die aus dem Besitz der Bewohner stammen, genutzt, so dass ein vertrauter, angenehm wohnlicher Charakter entsteht. Zusätzliche Aufenthaltsqualität schafft die plastisch gestaltete Ofenbank, die zum Wärmen und Verweilen einlädt. Ein kleiner Arbeitsplatz für das Personal liegt unauffällig in der Wohnzone.

Der Grundriss ist für eine stationäre Nutzung gebaut, könnte aber auch als ambulante Wohngemeinschaft betrieben werden. Diese Nutzungsoffenheit bietet den Vorteil, auf sich verändernde Rahmenbedingungen flexibel reagieren zu können.

Das Projekt ist ein ambitioniertes Beispiel für ein Haus, das anthroposophische Gestaltungsprinzipien und die Anforderungen an eine demenzfreundliche Gestaltung auf gelungene Art und Weise miteinander verbindet. Die Entscheidung für eine großzügige, zentrale Gemeinschaftsfläche ist richtig, angesichts der kleinen Gruppe erscheint es vertretbar, dass nur ein großer, ungegliederter Raum zur Verfügung steht. Aja's Gartenhaus besticht durch seine Wohnlichkeit, die jeden institutionellen Charakter vermeidet. Dazu trägt auch die kleine Gruppe bei, die allerdings betrieblich schwierig zu bewältigen ist.